

Beratungsfolge	Sitzung am	Status	Zuständigkeit
Verwaltungsausschuss	27.10.2017	öffentlich	Beschlussfassung

Tourismusverbände auf Kreisgebiet

I. Beschlussantrag

1. Das Gremium nimmt Kenntnis von den Tätigkeitsberichten der Erlebnisregion Schwäbischer Albtrauf e.V. und der Touristikgemeinschaft Stauferland e.V.
2. Das Gremium beauftragt die Verwaltung mit der Anpassung der Kooperationsvereinbarungen in Abstimmung mit der Erlebnisregion Schwäbischer Albtrauf e.V. und der Touristikgemeinschaft Stauferland e.V.
3. Der Verwaltungsausschuss nimmt Kenntnis von den aktuellen Planungen hinsichtlich einer Zusammenführung der beiden Verbände zu einem starken Tourismusverband.

II. Sach- und Rechtslage, Begründung

Kooperationsvereinbarungen mit den Tourismusverbänden

Zur Weiterentwicklung des Tourismus und der Umsetzung der Tourismuskonzeption wurde mit den touristischen Verbänden Erlebnisregion Schwäbischer Albtrauf e.V. (ESA) und Touristikgemeinschaft Stauferland e.V. (Stauferland) nach dem Grundsatzbeschluss des Kreistags (KT 2013/19) zur Tourismuskonzeption jeweils eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen.

Die Unterstützung der ESA wurde im Kreistag am 12. Juli 2013 mit dem Beschluss zur Tourismuskonzeption entschieden (BU KT 2013/19). Die Unterstützung des Stauferlands wurde am 21. März 2014 im Verwaltungsausschuss (BU VA 2014/16) verabschiedet. Die entsprechenden Kooperationsvereinbarungen des Landkreises mit den Verbänden beinhalten eine auf drei Jahre befristete Initial- und Anschubfinanzierung durch den Landkreis (Anlage 2 der BU KT 2013/19 und Anlage 2 der BU VA 2014/16).

Die beiden touristischen Verbände übernehmen die Realisierung der in ihrem Zuständigkeitsbereich liegenden Themen und Projekte gemäß der Tourismuskonzeption:

- Destinationsmanagement: Vermarktung in Zusammenarbeit mit anderen Verbänden, wie z. B. dem Schwäbische Alb Tourismusverband oder der Stuttgart Regio Marketing GmbH.
- Tourismusmarketing: Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen, um mehr Gäste in das Verbandsgebiet zu bringen wie z.B. buchbare Angebote und Pauschalen und die verstärkte Zusammenarbeit mit den Anbietern aus Gastronomie, Beherbergungsbetrieben und den regionalen Produzenten.

Initial- und Anschubfinanzierung

Die **ESA** wurde für die Jahre 2013 bis 2015 mit einem jährlichen Zuschuss von 50.000 Euro unterstützt. Die Vereinbarung wurde am 2. Oktober 2015 nach Antrag durch die ESA und durch Beschluss des Verwaltungsausschusses um ein weiteres Jahr verlängert (Zuschuss des Landkreises Göppingen an die ESA von 2013 bis 2016 insgesamt 200.000 Euro) Am 30. September 2016 wurde eine Reduzierung des Zuschusses um 30 Prozent auf jährlich 35.000 Euro durch das Gremium beschlossen. In der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 27. Oktober 2017 soll über die Fortführung des Zuschusses entschieden werden.

Da beim **Stauferland** über die Hälfte der Mitglieder aus dem Ostalbkreis stammen, wurde die Initial- und Anschubfinanzierung zwischen dem Ostalbkreis und dem Landkreis Göppingen aufgeteilt. So unterstützten die Landkreise den Verband jeweils mit einem jährlichen Zuschuss von 25.000 Euro für die Jahre 2014 bis 2017 (Zuschuss des Landkreises Göppingen an das Stauferland 2014 bis 2017 insgesamt 100.000 Euro). In der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 27. Oktober 2017 soll über die Fortführung und die Reduzierung des Zuschusses um 30 Prozent auf 17.500 Euro jährlich – analog zur ESA – entschieden werden.

In den mit den beiden Verbänden geschlossenen Kooperationsvereinbarungen ist zu der auf drei Jahre befristeten Anschub- und Initialfinanzierung vermerkt, dass „die Verantwortlichen des Vereins analog anderer touristischer Institutionen auf der Schwäbischen Alb Mitglieder und Sponsoren finden, die die Professionalisierung des Verbands finanziell und dauerhaft unterstützen.“

Aktuelle Entwicklungen in den Verbänden

Die beiden Vorsitzenden der Verbände, Herr Oberbürgermeister Guido Till für das Stauferland und Herr Oberbürgermeister Frank Dehmer für die ESA, werden in der Sitzung berichten.

Neue Mitglieder in der **ESA** wurden jüngst die Gemeinde Albershausen und die Stadt Ebersbach an der Fils.

Der Geschäftsführer des **Stauferlands** hat sein Arbeitsverhältnis auf 30. September 2017 gekündigt. Über die Zukunft der Geschäftsführung sowie weitere Szenarien zur zukünftigen Ausrichtung der Touristikgemeinschaft wurde in der Vorstandssitzung am 21. September 2017 beraten und als Ergebnis zwei mögliche Varianten festgehalten:

- 1) **Zusammenlegung der beiden Tourismusverbände** auf Kreisgebiet
- 2) **Neustart für die Touristikgemeinschaft Stauferland e.V.** mit besserer Finanzausstattung und einer neuen Geschäftsführung

Diese Varianten sollen nun auf Umsetzbarkeit mit Vor- und Nachteilen durch eine Projektgruppe unter Federführung des Landkreises Göppingen geprüft werden. Mitglieder sind die Landräte des Ostalbkreises und des Landkreises Göppingen, die Vorsitzenden und die jeweiligen Stellvertreter der beiden Verbände, die Geschäftsführung der ESA sowie die Tourismusförderer der beiden Landkreise.

Unterstützt werden soll die Projektgruppe von der Tourismusberatung FUTOUR aus München, die bereits die Tourismuskonzeption des Landkreises Göppingen erarbeitet hat und dadurch die lokal vorhandenen Strukturen kennt. Zudem kann FUTOUR im Rahmen der Machbarkeitsstudie auf die zu beachtenden rechtlichen Rahmenbedingungen einer „Fusion“ oder anderen Form der Zusammenlegung eingehen. Die Beratungskosten belaufen sich auf rund 7.000 Euro, die jeweils hälftig von den beiden Landkreisen aus dem Budget der Tourismusförderung getragen werden sollen.

Herr Landrat Pavel sowie die Vorstände der Verbände haben bereits Zustimmung zum vorgeschlagenen Vorgehen signalisiert. Bis Mitte 2018 soll das Gremium über die Ergebnisse der Projektgruppen und FUTOUR informiert und über das weitere Vorgehen entschieden werden.

Bewertung der Ergebnisse der Kooperationsvereinbarung

Aus Sicht der Verwaltung hat sich die mit den beiden Verbänden geschlossene Kooperationsvereinbarung bewährt. Die Tourismusverbände konnten sich professionalisieren und die Aufgabenaufteilung gemäß der Tourismuskonzeption umsetzen. Diese Vereinbarungen gilt es nun auf die aktuelle Situation anzupassen.

Die Vereinbarungen waren ein wichtiges politisches Signal an die kreisangehörigen Städte und Gemeinden, sich in einem der beiden Verbände zu engagieren. Seit dem Kreistagsbeschluss der Tourismuskonzeption im Juli 2013 haben sich 13 kreisangehörige Städte und Gemeinden dazu entschlossen, einem der Verbände beizutreten.

Die **ESA** hat im letzten Jahr ein Konzept zur Generierung finanzieller Mittel erarbeitet. In der Sitzung des Verwaltungsausschusses vom 30. September 2016 konnte der Verband die Akquise von Sponsorengeldern in Höhe von über 20.000 Euro präsentieren.

Die aktuelle Situation des Verbands wird vom 1. Vorsitzenden – Herrn Oberbürgermeister Frank Dehmer - in der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 27. Oktober 2017 dargestellt.

Im Haushaltsentwurf wurde für das Jahr 2018 ein Zuschuss an den Verband in Höhe von 35.000 Euro eingeplant.

Hintergrundinfos hierzu siehe unter IV. Finanzielle Auswirkungen.

Aus Sicht der Verwaltung kann der Zuschuss an das **Stauferland** in Höhe von 17.500 Euro zumindest bis zum Ergebnis der Projektgruppe bis Mitte 2018 zur Aufrechterhaltung des laufenden Geschäftsbetriebes fortgeführt werden. Zur aktuellen Situation des Verbands wird Herr Oberbürgermeister Guido Till, 1. Vorsitzender des Stauferlands, in der Sitzung berichten.

Perspektive für die Organisation der Tourismusförderung auf Kreisebene

Bei der Erarbeitung der Tourismuskonzeption 2012 -2013 durch FUTOUR und durch die touristischen Akteure aus dem Kreisgebiet hat sich die Betrachtung von **zwei sogenannten Erlebnisräumen** herauskristallisiert. Einerseits das „Stauferland“, andererseits das damalige „Helfensteiner Land“ (heute die ESA).

Zusätzlich wurde jedoch die Variante **eines gemeinsamen Erlebnisraumes**, also ein Zusammenschluss der beiden Erlebnisräume Stauferland und Albtrauf vorgeschlagen. Im Ergebnis von FUTOUR wurde zu dieser Überlegung folgendes festgehalten:

„Die Vision ist die Zusammenführung und Entwicklung EINER Organisation.“
(Tourismuskonzeption FUTOUR, S. 81, Anlage BU KT 2013/19)

Die Verwaltung teilt diese Einschätzung nach wie vor und befürwortet eine entsprechende Zusammenführung. Die enge Kooperation und Abstimmung zwischen den beiden Tourismusverbänden sowie die Betreuung gemeinsamer Projekte ist aktuell zwar gegeben, jedoch lässt sich die **Bildung von Doppelstrukturen** nicht gänzlich vermeiden. Beispielsweise sind beide Verbände die Produktion von Werbematerial, die Erstellung eines Imagefilms, die getrennten Messeauftritte, die Programmierung einer App oder die Vermarktung regionaler Produkte, unabhängig voneinander und auf ihr Vereinsgebiet beschränkt, angegangen. Auch die Einrichtung von zwei separaten Geschäftsstellen der Verbände auf Kreisgebiet ist im Hinblick auf Miet- und Verwaltungskosten kritisch zu hinterfragen.

Ein weiterer Vorteil eines Zusammenschlusses der beiden Verbände wäre ein stärkeres Gewicht in den überregionalen Tourismusverbänden, wie z.B. im Schwäbische Alb Tourismusverband und der Stuttgart Regio Marketing GmbH.

Bereits im vergangenen Jahr gab es mehrere Perspektivgespräche mit den lokalen Tourismusverbänden, um das Thema einer möglichen Zusammenführung weiter zu vertiefen. Aufgrund der aktuellen Entwicklungen beim Stauferland sind die Chancen für eine Zusammenlegung/engere Zusammenarbeit unter Nutzung der Synergien der beiden Verbände hoch. Die oben beschriebene Einrichtung einer Projektgruppe unter Federführung des Landkreises Göppingen und Unterstützung der Expertise durch FUTOUR wird von der Verwaltung als notwendig erachtet.

III. Handlungsalternative

Nach Einschätzung der Verwaltung würde eine Beendigung der Kooperationsvereinbarungen die touristische Entwicklung im Landkreis stark schwächen. Die Arbeit direkt „am Gast“ ist Aufgabe der Verbände. Die überregionale Vertretung und Vermarktung des Landkreises sowie die Tourismusinfrastruktur (Wandern, Rad) sind Aufgaben des Landkreises.

Die Ergebnisse der Tourismuskonzeption sind ohne starke, schlagkräftige Tourismusorganisation nicht umsetzbar.

IV. Finanzielle Auswirkungen / Folgekosten

Je nach Entscheidung des Verwaltungsausschusses zu den Zuschüssen an die Verbände sind die finanziellen Auswirkungen zu berücksichtigen. Im Vorbericht zum Haushalt 2018 sind auf Seite 105ff. die Ausführungen zum Tourismus. Bei allen Haushaltsmitteln in der Produktgruppe 57 50 Tourismus handelt es sich um Freiwilligkeitsleistungen.

Im Haushaltsentwurf 2018 und der mittelfristigen Finanzplanung sind die Mittel für die Fortführung der Kooperationsvereinbarung für die **ESA** in Höhe von 35.000 Euro vorgesehen, für das **Stauferland** in Höhe von 17.500 Euro.

Zur **Historie**: 2013 wurden Mittel in Höhe von 50.000 Euro aus dem Budget der laufenden Projektmittel Tourismusförderung genommen, um damit den Zuschuss an die ESA zu bestreiten. Auch in den Folgejahren liefen die Projektmittel der Tourismusförderung um diesen Betrag reduziert weiter. Für die Unterstützung des Stauferlands, der Erhöhung beim SAT und die Freizeitwegekonzeption wurden zusätzliche Mittel im Gremium beantragt und bewilligt.

Nach der Vorlage der Ergebnisse der Projektgruppe 2018 und einer angepassten Kooperationsvereinbarung kann die dauerhafte Förderung aus Sicht der Verwaltung final im Gremium entschieden werden.

V. Zukunftsleitbild/Verwaltungsleitbild - Von den genannten Zielen sind berührt:

Zukunfts- und Verwaltungsleitbild	Übereinstimmung/Konflikt				
	1 = Übereinstimmung, 5 = keine Übereinstimmung				
	1	2	3	4	5
Zukunft des Gesundheitswesens und des Tourismus	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zukunft von Freizeit und Sport	<input type="checkbox"/>	X	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kundenorientierung	<input type="checkbox"/>	X	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Identifikation	<input type="checkbox"/>	X	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Außenwirkung	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

gez.
Edgar Wolff
Landrat